



Stadt Halle (Saale) · Marktplatz 1 · 06108 Halle (Saale)

An die Mitglieder des Ausschusses
für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Fachbereich Umwelt

Kerstin Ruhl-Herpertz

Hansering 15
06108 Halle (Saale)
Telefon: 0345 221-4660
Telefax: 0345 221-4667
E-Mail: kerstin.ruhlherpertz@halle.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Sie erreichen uns:
Straßenbahnlinien: 1, 2, 5, 6, 10
Station: Joliot-Curie-Platz

17.01.2013

Handlungsmöglichkeiten der Kommune und privater Haushalte bei der Umsetzung des „Integrierten Kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle“

Aus der Diskussion im Ausschuss für Ordnungs- und Umweltangelegenheiten vom 13.12.2012 werden die Fragen zu den kommunalen Möglichkeiten im Klimaschutz und den möglichen Beiträgen der Bürgerinnen und Bürger wie folgt beantwortet.

Das Maßnahmenprogramm als Hauptbestandteil des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle umfasst 36 Handlungsfelder, deren wesentlicher Inhalt ab Seite 127 des Konzeptes dargestellt ist.

Als prioritäre Schwerpunkte sind 13 der darin enthaltenen Maßnahmen (Konzept Seite 80) herausgelöst und sollen vorrangig in der Verantwortung der Verwaltung in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Die Verwaltung wird dabei ihre Funktionen wahrnehmen als

- **Planer und Regulierer** (z.B. in einer energieoptimierten Bauleitplanung und der Festsetzung von klimarelevanten Standards in Bebauungsplänen; bei größeren Bauvorhaben Beteiligung des Energiemanagements an den Planungsbesprechungen)
- **Versorger und Anbieter** (z.B. als Energieversorger über die Stadtwerke/ Fernwärmeversorgung oder als Anbieter von Leistungen im öffentlichen Nahverkehr über die HAVAG mit Blick auf die Priorisierung des öffentlichen Verkehrs)
- **Berater und Promoter** mittels einer koordinierten Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Klimaschutz in Halle, vorausgesetzt sind interne Diskussionen und Erläuterungen der angestrebten Ziele in den verschiedenen kommunalen Gebäuden und bei den entsprechenden Personengruppen, wie Mitarbeiter der Verwaltung, Schulleiter, Hausmeister, Kindergärtner (Beeinflussung des Nutzerverhaltens in Ämtern, Schulen und Kitas)

Saalesparkasse
Konto 380 011 855
BLZ 800 537 62
IBAN DE67 8005 3762 0380 0118 55
BIC NOLADE21HAL
Steuer-Nummer 111/144/00760

- **Verbraucher** (z.B. Bewirtschaftung der kommunalen Liegenschaften; Weiterentwicklung des kommunalen Energie- und Gebäudemanagements; Umgang mit dem kommunalen Fuhrpark).

Die Art und Weise, wie die Kommune Energie nutzt, hat auch Signalwirkung nach außen. Die Verwaltung kann im Bereich Energieeffizienz als Vorbild und Initiator wirken. Zum einen beeinflussen Energiesparmaßnahmen unmittelbar die kommunalen Ausgaben und zum anderen stehen die öffentlichen Liegenschaften in besonderem Maße im Blick der Öffentlichkeit und haben damit eine Vorbildrolle.

Das Bereitstellen von zielgruppenspezifischen Beratungsangeboten, die Vermittlung von Förderprogrammen sowie die Teilnahme an Wettbewerben sind weitere öffentlichkeitswirksame Maßnahmen der Verwaltung.

Die 2-jährliche Fortschreibung des Energieberichts widerspiegelt einerseits die Erfolgsbilanz des Energiemanagements und informiert andererseits den Stadtrat und die Öffentlichkeit darüber, wie die Verwaltung ihrer Vorbildrolle beim Klimaschutz gerecht wird.

Die Verwaltung erarbeitet einen Plan, der die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen sachlich, zeitlich, finanziell und personell untersetzt.

Beispiele für Maßnahmen in Privathaushalten und am Arbeitsplatz:

Jeder Einzelne kann im persönlichen Rahmen und im sozialen Umfeld Treibhausgasemissionen vermeiden.

Steigerung der Energieeffizienz und Möglichkeiten des Energiesparens:

- Beratungsangebote der städtischen Versorger, der Verwaltung, der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt, des Mieterschutzbundes und von Umweltinstitutionen und der Medien nutzen
- energieeffiziente Haushaltsgeräte einsetzen und beispielsweise LED- oder Energiesparlampen verwenden; auf Wäschetrockner verzichten, intelligente Gerätesteuerung (Master-Slave, Standby)
- zurückhaltender Einsatz von Klimaanlage
- bessere Wärmedämmung der Gebäudehülle (Dach, Fassaden, Fenster, Kellerdecke) in Privathäusern installieren und Neubauten im Passivhaus-Standard realisieren
- Heizungen mit möglichst hohem Wirkungsgrad betreiben, das umfasst ihre regelmäßige Wartung und gegebenenfalls Erneuerung
- Vermeidung insbesondere von Inlandsflügen und Kurzstreckenverkehr mit dem Auto
- kraftstoffsparende Fahrweise bei Kraftfahrzeugen (niedertourig fahren; vorausschauend an Ampeln und Hindernisse heranfahren, um unnötiges Bremsen und erneutes Anfahren zu vermeiden; Motorbremse verwenden; hohes Tempo vermeiden; dem Verkehrsfluss anpassen)

Umweltfreundliches Konsumverhalten

- Umstellung auf Ökostrom sowie anderweitige Nutzung erneuerbarer Energien, insbesondere zum Heizen und Kühlen (Photovoltaik, Geothermie, Solarthermie, Biomasse)
- Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- bei Neuanschaffung eines PKW Hybridtechnik, Erd- oder Flüssiggasantrieb bevorzugen
- regional hergestellte Produkte bevorzugen, um lange Transportwege zu vermeiden (z. B. Lebensmittel aus der Umgebung gegenüber importierten vorziehen);
- chemische Dünge- und Spritzmittel im Garten vermeiden
- beim Kauf auf umweltschonende Verpackung achten
- Printprodukte klimaneutral drucken lassen
- auf eine nachhaltige Einkaufspolitik im eigenen Unternehmen und am Arbeitsplatz achten



Uwe Stäglin
Beigeordneter

